

ZUR SACHE



Unser 42. Musikfest in Fischenich stand diesmal im Zeichen der Frauen-Fußball-WM und der Großveranstaltung "Kölner Lichter". Der Besuch am ersten Tag des Festes, dem Freitagabend, war zufriedenstellend. Unsere Befürchtungen, der Samstagabend würde durch das - leider verlorene - Viertelfinale unserer deutschen Frauen-Fußball-Nationalmannschaft sehr stark leiden, bewahrheiteten sich glücklicherweise nicht. Daher können wir in diesem Jahr mit den Besucherzahlen, insgesamt gesehen, in etwa zufrieden sein.

Ob sich der Aufwand, den unsere rund 200 Helferinnen und Helfer während der Aufbauphase, dem Fest selbst und anschließend beim Abbau in bewundernswerter Weise ehrenamtlich geleistet haben, auch finanziell lohnt, wird sich zeigen.

Schon jetzt ist aber klar, dass wir mit diesem Fest vielen Besuchern ein gelungenes und abwechslungsreiches sowie attraktives Musikprogramm geboten haben.

Natürlich bleibt immer Luft, das eine oder andere im nächsten Jahr besser zu machen. Hier ist der Vorstand Anregungen und Vorschlägen gegenüber sehr aufgeschlossen.

Stellvertretend für alle möchte ich mich bei meinem Vorgänger Manfred Schüller bedanken, aber auch bei jedem Einzelnen, der durch sein ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen hat, dass wir ein harmonisches und stimmungsvolles Musikfest erleben durften.

Helmut Zopes
1. Vorsitzender

DIE KG IM INTERNET

www.blau-weiss-fischenich.de

Aktuelle Informationen, Berichte, Fotos, Termine und vieles mehr auf neugestalteten Internetseiten. Ein Besuch lohnt sich!



Das 42. Musikfest in Fischenich startete am Freitagabend furios mit der BAP-Coverband "MAM". Mit fetzigem Kölschrock und sanften Balladen brachten die sieben Musiker eine tolle Stimmung ins Festzelt.

Kölschrock, Schlager, Blasmusik und Alphornklänge Die Mischung machte es

„Drei Wünsche frei“, „Ahl Männer“ und "Ne schöne Jrooß" waren die ersten Titel der **BAP-Coverband „MAM“** am Freitagabend zum Auftakt des 42. Musikfestes in Fischenich. Wenn man die Augen zumachte, glaubte man, Wolfgang Niedecken samt Original-Band live zu hören. Das war Kölschrock vom Allerfeinsten und die zahlreichen Besucher, die das 20 x 40 m große Festzelt füllten, gingen gut mit.

Am Samstagabend waren „**Roy und Rex und die Hitparadenkapelle**“ mit ihren schrillen und bunten Anzügen, coolen Sonnenbrillen und Rüschenhemden schon rein optisch ein echter Hingucker. Die tollen Profimusiker, allesamt Kollegen von Gerd Außem im Musikkorps der Bundeswehr, heizten den Zuschauern mit vielen bekannten und beliebten Oldies der 70er Jahre, wie „Michaela“ oder "Griechischer Wein" kräftig ein.

Diese glorreichen Sieben haben einfach den deutschen Schlager im Blut! Das kam bei den Zuschauern, die trotz Frauenfußball-WM und Kölner Lichter zahlreich ins Zelt gekommen waren, richtig gut an.

Nahtlos ging es dann am späten Samstagabend weiter mit der bestens aufgelegten **Big-band der KG Blau-Weiß Fischenich** unter Gerd Außem, die ebenfalls mit guter Musik und einem tollen Sound für viel Laune im Festzelt sorgte. Großen Anteil hieran hatten nicht nur die Musiker, sondern auch die junge portugiesische Sängerin Leonor Amaral.

Der **Kirchenchor** und das **Blasorchester** umrahmten die schöne Festmesse am Sonntagmorgen, Zelebrant Pater Peter Waibel SJ. Viele der zahlreichen Messbesucher zeigten sich von der Auswahl der Lieder und Musikstücke und die würdige Stimmung der Messfeier angetan und sparten nicht mit Lob.

So war es nicht verwunderlich, dass viele zum anschließenden gut besuchten **Sonntagskonzert** blieben und sich am traditionellen Frühstücksbuffet labten. Hier glänzte das Blasorchester mit einem anspruchsvollen und abwechslungsreichen Konzertprogramm vom Mammutwerk „Oregon“, der „Queen Park Melody“ bis zu den schönsten Melodien aus

Wir gratulieren

Die gesamte Vereinsfamilie und der Vorstand gratulieren sehr herzlich allen Mitgliedern, die von Sept. - bis Dez. 2011 einen "runden" Geburtstag (ab 60 aufwärts) feiern können.

September

03.09.1936 75 Katharina Welter

25.09.1931 80 Jakob Fumpfei

28.09.1941 70 Marianne Klein

Oktober

01.10.1951 60 Hans Georg Hach

02.10.1936 75 Christian Kreuzberg

12.10.1951 60 Willi Krüger

November

19.11.1951 60 Bernd Schüller

Dezember

04.12.1931 80 Toni Meyer

15.12.1946 65 Franz Außem

Wer nicht möchte, dass sein runder Geburtstag in der Husarenpost veröffentlicht wird, wird gebeten, dies Helmut Görtz mitzuteilen: Telefon 41635 oder E-mail helmut-goertz@gmx.de. Vielen Dank!

IMPRESSUM

Herausgeber

KG Blau-Weiß Fischenich von 1957 e.V.
1. Vorsitzender Helmut Zopes
Matthiasstraße 47a, 50354 Hürth
Tel. 0 22 33 / 9 85 68 97

Redaktion, Layout

(verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes)
Helmut Görtz, Tel. 0 22 33 / 4 16 35
Kaspar-Zopes-Straße 42, 50354 Hürth
E-mail helmut-goertz@gmx.de

Korrekturleserin

Gertrud Zopes

Fotos

Aneta Thomas, Michael Mehl, Helmut Görtz

Redaktionsschluss

für die 23. Ausgabe ist **nach Karneval 2012**. Berichte und Fotos aus allen Gruppen sind herzlich willkommen und erbeten.

Unsere neue Website

Unsere Internetseiten wurden mit viel Aufwand grafisch sehr ansprechend neu gestaltet. Auch viele Texte wurden überarbeitet und aktualisiert. Ein herzlicher Dank gilt unserem Webmaster Dirk Schüller sowie Karin Peters, die viele Stunden in dieses sehenswerte Projekt gesteckt haben.

In den ersten hundert Tagen haben insgesamt 5.282 Besucher unsere Internetseiten angeklickt. Das sind im Durchschnitt täglich 53! Soviele Besucher hatten wir früher pro Woche. Besonders beliebt sind unsere Fotoseiten, gefolgt von den Berichten aus den Gruppen und vom Musikfest.

Es lohnt sich, regelmäßig hineinzuschauen. Die Beiträge dort sind stets ganz aktuell und bebildert.

Helmut Görtz

DIE KG IM INTERNET

www.blau-weiss-fischenich.de

Aktuelle Informationen, Berichte, Fotos, Termine und vieles mehr auf neugestalteten Internetseiten. Ein Besuch lohnt sich!

Fortsetzung von Seite 1

dem „Mary Poppins Musical“, zünftigen Märschen und vielen Stücken mehr.

Zu diesem Sonntagskonzert und der Messe vorher hatte die KG das Lehrerkollegium eingeladen.

Unter Leitung von Johannes Außem spielte das **Traditions-Fanfarencorps**, begleitet vom Blasorchester, als Einlage beim Sonntagskonzert vier sehr schöne Fanfarenmärsche.

Damals, ab 1973, war das heutige Blasorchester von Franz Außem aus dem 1958 gegründeten Fanfarencorps weiter entwickelt worden. Zum 50-jährigen Vereinsjubiläum 2007 hatten sich ehemalige Fanfarenspieler zusammengefunden und mehrere Märsche einstudiert. Auch jetzt hatten die Ehemaligen wieder sehr fleißig und mit Erfolg geprobt und – unter sehr großem Beifall – vier Fanfarenmärsche dargeboten.

Der Sonntagnachmittag gehörte unter dem Motto „**Kinder- und Jugendfestival mit Spiel und Spaß**“ unseren Pänz. Aaron Hertel, der Jugendvorstand, das Tanzcorps und viele Helfer hatten zur Freude der vielen kleinen und großen Besucher sehr viel aufgeboten. So konnten die Kinder ein Feuerwehrauto, ein Polizeiauto und einen Krankenwagen besichtigen und sich einmal selbst als Feuerwehrmann, Polizist oder Rettungssanitäter fühlen.

Der Zauberer Hagenbeck gab ein Gastspiel, die beiden Maskottchen „Kegelino“ und „Brumm Brumm der Automechaniker“ führten eine Polonäse an und tanzten mit den Kindern durch das Zelt.

Für die Kleinsten gab es eine Hüpfburg sowie ein kleiner Spieleparcours (Kegeln, Eishockey-Spiel und Stelzenlaufen).

Beim Luftballon-Wettbewerb galt es, zunächst eine Postkarte auszumalen und dann per Luftballon als „Luftpost“ auf die Reise zu schicken. Der weiteste Ballon wird gewinnen und Absender und Finder sollen beim Familienabend der KG Anfang Dezember ausgezeichnet werden.

Doch damit nicht genug. Bei einer Fotostation konnten sich die Pänz mit den lebensgroßen Maskottchen „Kegelino“ und „Brumm Brumm der Automechaniker“ fotografieren lassen. Kinderschminken und Glücksrad drehen, um kleine Gewinne zu machen, rundeten das sehr umfangreiche Angebot für unsere Pänz ab.

In der Zwischenzeit konnten es sich Mama und Papa, Oma und Opa, Onkel und Tanten sowie die übrigen Musikfestbesucher im „**Musik-Café**“ mit Kaffee und Kuchen gut gehen lassen.

Die sehr fleißig aufspielende **Stadtgarde Wesseling** läutete mit einem abwechslungsreichen Platzkonzert das Finale am Sonntagabend ein.

Danach brachte das bestens aufgelegte **Blasorchester** unserer Gesellschaft unter Lei-



tung des Geburtstagskinds Gerd Außem (49) mit Schlagern, Polkas, Märschen und mehr wie versprochen richtig tolle Stimmung ins Zelt.

Auch hier gab es eine gelungene Überraschung: Das **Tanzcorps** glänzte mit einem neuen Tanz mit Themen aus dem Musical „**Grease**“. Die Musik hatte Franz Außem extra hierfür zusammengestellt und arrangiert, die Tanzlehrerin Sandra Burrenkopf den Tanz dann choreografiert und einstudiert. Beim Musikfest war nun die – sehr gelungene und heftig beklatschte – Weltpremiere dieses neuen Tanzes. Die Jungen und Mädchen mussten den Tanz als Zugabe noch mal wiederholen.

Die vier „**Bergischen Schweizer**“, alles gestandene Berufsmusiker, sorgten zum Schluss des 42. Musikfestes in Fischenich mit ihrem Leiter Roland Pütz, der auch sehr ausführlich moderierte, und ihren 3,65 m langen Alphörnern für ein musikalisch ganz besonderes virtuoses Highlight. Ob alpenländische Weisen, Klassik oder kölsche Töne – es war schon etwas sehr Besonderes, diese großen Naturinstrumente zu hören.

Über **200 ehrenamtliche Helfer** engagierten sich in den verschiedenen Arbeitsgruppen insgesamt sieben Tage lang vor und hinter den Kulissen für unser Musikfest.

Schon am Dienstagnachmittag vor dem Musikfestwochenende begann der Aufbau mit der Aufstellung des 20 x 40 m großen Festzeltes. Viel handwerkliche Arbeit machte dann die Grillstube mit dem massiven Unterboden sowie die 6 x 10 m große Bühne, die wegen des Schulhofes, der zur Turnhalle sowie zur Platzmitte hin ein Gefälle aufweist, mit einer aufwändigen Balkenkonstruktion in die Waagerechte gebracht werden musste.

Bereits in der Nacht von Sonntag auf Montag begannen die Abbauarbeiten. Am Montagabend war der Schulhof wieder besenrein und alle Fahrzeuge sowie sämtliche Utensilien, ob vereinseigen oder geliehen, wieder zurückgebracht.

Helmut Görtz

Termin vormerken:
43. Musikfest in Fischenich
 Fr 29. + Sa 30. Juni & So 1. Juli 2012

Bilder vom Musikfest (Fr & Sa)





Bilder vom Musikfest (Sonntag)





JENS BÖCKAMP

Geleitet wird unser Jugendblasorchester und unsere Musikschule ab Oktober 2011 von Jens Böckamp (25) aus Köln.

Ab 1995 erhielt er Klarinettenunterricht und sammelte schon früh erste Erfahrungen im Orchester. Von 2000 bis 2003 hatte Jens Böckamp Saxophonunterricht bei Klaus Jacobi, danach bei Prof. Engstfeld. 2005 gewann der Jungstudent den 1. Preis bei „Jugend jazzt“ und war Finalist beim internationalen „Yamaha Saxophone Contest“.

Von 2005 bis 2010 studierte er an der Kölner Musikhochschule bei Claudius Valk und an der Sibelius Akademie Helsinki und diplomierte mit Auszeichnung. Danach hängte er noch das Masterstudium „Jazz Komposition/Arrangement“ an.

Jens Böckamp wirkte - u.a. mit seinem eigenen Quintett - bei diversen CD-Produktionen mit und spielte mit Bands wie Peter Herbolzheimer's „European Masterclass Big Band“, dem Bundes-Jazzorchester,

Tom Gäbel & Bigband usw.

Auf seinen Konzertreisen hat er schon viele Länder gesehen: Schweiz, Frankreich, Niederlande, Luxemburg, Griechenland, Estland, Finnland, Tschechien, Slowakei, Israel und Südafrika.

Beim diesjährigen Musikfest lernte er unser Blasorchester und dessen vielseitiges Repertoire auch im Unterhaltungsbereich kennen, als er am Sonntagabend mit unseren Spielerinnen und Spielern zusammen musizierte und für „Stimmung im Zelt“ sorgte.

Jens Böckamp

Leiter Jugendblasorchester & Musikschule der KG Blau-Weiß Fischenich

Zonser Straße 30, 50733 Köln
mobil 0172 / 29 08 274
e-mail jensboeckamp@gmx.de
www.jensboeckamp.de



Das frühere Jugendblasorchester unter Johannes Außen

Wir suchen Mitspieler für unser Jugendblasorchester



Dringend gesucht: Junge Musikschüler, die in unserem Jugendblasorchester unter dem neuen Leiter Jens Böckamp mitspielen möchten. Denn zusammen spielen macht richtig Spaß!

Bereits seit 1979 hat unsere KG ein Jugendblasorchester. Vorläufer war ein Jugendfanfarenkorps. Weil immer wieder Jugendliche in das „große“ Blasorchester wechselten oder weil die Musik von anderen Hobbys verdrängt wurde, ruhte die Probenarbeit immer mal wieder für einige Zeit.

Auch in den letzten Jahren wechselten wieder Nachwuchsmusiker in unser Blasorchester. Mit den verbliebenen zu wenigen Musikschülern war eine gute Probenarbeit leider nicht möglich.

Deshalb suchen wir hier und heute Musikschüler, ganz gleich ob sie privaten Unterricht haben oder in unserer vereinseigenen Musikschule, der städtischen Musikschule oder der privaten Musikschule „auftakt“ ein Instrument spielen lernen und schon einige Grundkenntnisse haben, und in unserem Jugendblasorchester musizieren möchten.

Das macht sehr viel Spaß - sowohl bei den Proben als auch bei ersten kleinen Konzerten. Das Zusammenspiel in einer Gruppe fördert sehr viele verschiedene Fähigkeiten, die in ei-

nem jungen Menschen schlummern. Musizieren ist für die seelische und körperliche Entwicklung eines jungen Menschen von großer Bedeutung. Musik trainiert die Feinmotorik und beeinflusst damit neben dem Körper auch das Lernen und das Gedächtnis positiv.

Außerdem verbinden Musik und Musizieren Verstand, Emotion und Körper miteinander. Darüber hinaus fördert das Spiel in der Gruppe die soziale Kompetenz.

Das Jugendblasorchester ist eine aktive Gruppe der KG Blau-Weiß Fischenich. Wer im Jugendblasorchester und im Einzelunterricht genügend Kenntnisse und Erfahrung im gemeinsamen Musizieren erworben hat, kann, wenn er oder sie Lust und Interesse haben, in das „große“ sinfonische Blasorchester mit seinen vielseitigen musikalischen Möglichkeiten und umfangreichen Repertoire wechseln. Die Leitung hat Gerd Außen, der an der Musikhochschule in Düsseldorf studiert hat und beim Musikkorps der Bundeswehr tätig ist. Das Blasorchester hat einen guten Ruf. Es erhielt 1993 den Kulturpreis der Stadt Hürth und nahm im gleichen Jahr bei einer Konzertreise in die USA an der Steubenparade in New York teil.



Probentermin Jugendblasorchester
Mittwoch 17.00 - 18.30 Uhr, Schützenheim
(ab 5. Oktober 2011)

Senat auf Tour

Auch in diesem Jahr begab sich der Senat unserer Gesellschaft, wie seit vielen Jahren guter Brauch, an Christi Himmelfahrt auf Vatertagstour. Start war um 10.30 Uhr, als Mannis Planwagen mit frischen Brötchen von Käthe Henn und reichlich Kölsch beladen wurde. Ziel der diesjährigen Vatertagstour war Alfter bei Bonn.

Die erste Pause gab es auf der Maiglerwiese am Brühler Wasserturm, wo erst mal ausgiebig gefrühstückt wurde. Danach ging die Fahrt weiter vorbei an den Quarzwerken in Weilerswist in Richtung Vorgebirge. Das Mittagessen verdienten sich die Senatoren und Freunde des Senats bei einer schönen Wanderung durch die idyllische Weilerswister Höhe.

Am Ziel in Alfter angekommen, wurden die Fischenicher von den Wirtsleuten herzlich empfangen. Nach dem guten Essen (und einer Runde vom Wirt) ging es vorbei an Schloß Falkenlust wieder in Richtung Fischenich. Dort klang der schöne, aber leider zu kurze Tag in Fred's Biergarten (Breitenbacher Hof) feucht-fröhlich aus.

Ralf Denzl



Goldhochzeit im nobeo-Studio 3



Das linke Foto von der Hochzeit von Marianne und Heinz Klein vor genau 50 Jahren hing mit vielen weiteren Bildern des Jubelpaares an einer Wäscheleine im Studio und war dort stilecht mit einer Wäscheklammer befestigt. Das mittlere Bild entstand jetzt im Studio 3 bei der Feier zur Goldhochzeit. Bild rechts: Das Jubelpaar Marianne und Heinz Klein, unser erstes Tanzpaar aus dem Gründungsjahr 1957, zeigten bei den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen unserer Gesellschaft, dass ihnen zwar die früheren Husaren-Uniformen nicht mehr passten, sie aber tänzerisch noch richtig gut in Form sind.

Unser erstes Tanzpaar Heinz und Marianne Klein feierten zusammen mit der Familie, mit Freunden und Nachbarn im besonderen Ambiente des nobeo-Studio 3 in Hürth-Effern ihre Goldene Hochzeit.

Marianne Klein geb. Hülzer (69) und Heinz Klein (72) waren unser erstes Tanzpaar. Der legendäre Ballettmeister Peter Schnitzler, der später nahezu alle großen Kölner Tanzgruppen trainierte, war der erste Tanzlehrer unseres Tanzcorps und brachte die Beiden zusammen. Bei den Proben kam man sich näher und

aus dem Tanzpaar war bereits beim ersten Auftritt auf der ersten Sitzung unserer Gesellschaft im Jahr 1957, dem Gründungsjahr unserer Gesellschaft, ein Liebespaar geworden. Ostern 1960 verlobten sie sich, ein Jahr später wurde geheiratet. Vier Kinder gingen aus dieser Ehe hervor.

Im Jubiläumsjahr 2007 fuhren die Beiden beim Karnevalszug in Fischenich mit einer Kutsche durch den Ort. Dabei wurden sie von ihrer Familie und Freunden begleitet. Im gleichen Jahr, bei den Jubiläumsfeierlichkeiten

zum 50-jährigen Vereinsbestehen, traten sie nochmal als Tanzpaar auf und ernteten hierfür viel Beifall.

Die KG gratulierte dem Jubelpaar zur Goldhochzeit. Die Glückwünsche des Vereins überbrachte der 1. Vorsitzende Helmut Zopes und das Tanzcorps unserer Gesellschaft. Dazu spielte das Blasorchester unter Leitung von Gerd Außem zur Freude des Jubelpaares und der zahlreichen Gäste zünftige Märsche und ließ die beiden Goldhochzeiter musikalisch hochleben.

Helmut Görtz

Workshop Verwirrt mit 50?



Armin Brückmann hatte zum Workshop in das Vereinsheim des Schäferhundevereins eingeladen. Diskussionsthemen waren u.a. "Gewinnbringende Maßnahmen zur Figurstraffung", "Bewältigungsstrategien in der Midlife Crisis" oder "Essen - die Erotik des Alters". Letztes Thema war "Verwirrt mit 50 unter Beobachtung der Gruppendynamik unter Alkoholeinfluss". Gebühren wurden bei diesem Workshop keine erhoben.

Tatsächlich ging es darum, in geselliger Runde mit Familie, Freunden, Bekannten sowie einigen Senatoren, dem Blasorchester und dem Tanzcorps den 50. Geburtstag von Armin nach zu feiern.

Dazu brachte das Blasorchester sowie später noch einige Mitglieder der Kapelle Peter Pesch ein Ständchen, die Mädchen und Jungen unseres Tanzcorps gratulierten.

Einige Gäste sollen dem Vernehmen nach im Laufe des Abends noch über das interessante Thema "Wieviel Kölsch muss ich schlucken, um mich (und die anderen) schön zu trinken?" sehr angeregt diskutiert haben.

Aus Gründen der Diskretion hat die Redaktion der Husarenpost darauf verzichtet, von diesem Workshop Fotos zu machen.

Helmut Görtz

TERMINE 2011

- ☐ So 16. Oktober. 10.00 Uhr
Halbjahresversammlung
Gaststätte Braunsfeld
- ☐ Sa 3. Dezember, 20 Uhr
Familienabend
Fischenicher Hof, Saal
- ☐ 4. Adventsonntag
18. Dezember, 17 Uhr
Weihnachtskonzert
Kath. Kirche St. Martinus
anschl. Weihnachtsfeier
im Martinushaus



Abschied von Baptist Henn

Die KG trauert um ihr Senatsmitglied Baptist Henn (72), der völlig unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit gestorben ist. Seine Familie, zahlreiche Mitglieder unserer Gesellschaft, viele Freunde, Nachbarn und frühere Arbeitskollegen begleiteten ihn auf seinem Weg zur letzten Ruhestätte auf dem Friedhof in Fischenich. Senatoren trugen seinen Sarg von der Leichenhalle bis zum Grab, das Blasorchester intonierte Trauerweisen und spielte das Lied vom guten Kameraden.

Der Knapsacker Junge war der Liebe zu seiner Käthe wegen nach Fischenich gezogen. Nachdem er bereits in Knapsack als Tänzer und Kommandant das rheinische Brauchtum kennen und lieben gelernt hatte, wurde er Mitglied in unserer Gesellschaft. Von Anfang an gehörte er zum Kreis der ehrenamtlichen Helfer. Mit der Gründung des Senates wurde Baptist dort aktiv. Baptist Henn war eine stets zuverlässige Stütze des Vereins und immer da, wenn tatkräftige Hilfe benötigt wurde.

Er liebte den Karneval und brachte seine langjährige und große Erfahrung auch als Adjutant der Dreigestirne von 1972 und 2002 ein.

Weiterhin gehörte er als Archivar mehrere Jahre unserem Vorstand an. Unter dem Begriff „Archivar“ verbirgt sich ein breites und ganzjährig sehr arbeitsintensives Aufgabenfeld: Uniformwart, Vereinslagerchef und Verwalter des gesamten umfangreichen beweglichen Vereinsvermögens. Wie z.B. die vereins-eigenen Tische und Bänke, die früher oft an Vereinsmitglieder ausgeliehen wurden.

Durch den Tod unseres guten Freundes Baptist Henn ist die KG ärmer geworden. Unser Mitgefühl gehört seiner Gattin Käthe und seiner Familie, die um ihren Bruder, Schwager und Onkel trauern.

Wir rufen unserem lieben Verstorbenen ein stilles „Fischenich Alaaf“ zu und werden seiner stets dankbar gedenken. Sein trockener Humor wird uns fehlen. *Helmut Görtz*



Bratkartoffelfest

Das diesjährige Bratkartoffelfest des Senates im Hof von Ferdi Henn fand zwar im Sommermonat Juli statt, die Gäste kamen sich allerdings vor, es wäre schon November. So kalt war es. In Erwartung eines kühlen Abends hatten die Senatoren die Scheune mit einer großen Plane wetterfest gemacht. Trotzdem war es sehr kühl. Dies konnte aber die Senatoren mit Ehepartnern, Freunden und zahlreichen erschienenen Vorstandsmitgliedern nicht davon abhalten, bei leckeren Bratkartoffeln und (kühlen) Getränken den schönen Abend gemütlich zu verbringen.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Frauen der Senatoren, die durch ihre tatkräftige Unterstützung zu einem guten Gelingen des Festes beigetragen haben. *Ralf Denzl*

Hip-Hop-Workshop

Ganz schön cool waren unsere Tanzkids beim Hip-Hop Workshop in der Tanzschule Breuer in Brühl. Trotz des schlechten Wetters ließ sich niemand die Laune verderben.

Die beiden Tanzlehrerinnen heizten unserem Tanznachwuchs ganz schön ein. Zu aktuellen Hip-Hop-Rhythmen studierten sie in zwei Stunden einen kompletten Tanz ein. Dieses Tempo brachte unsere Kids ganz schön ins Schwitzen. Auch die ungewohnten Tanzschritte bescherten dem einen oder anderen Knoten in Armen und Beinen. Danach stärkten sich unsere Tänzerinnen bei Mc Donalds mit Hamburgern und Limo.

Mit schweren Armen und Beinen, sowie einem vollen Bauch, waren sich alle einig: Das war ein echt cooler Nachmittag, der gerne wiederholt werden kann. *Birgit Denzl*

Musikerstammtisch

Michael Krips und Karin Peters hatten zum "1. Musikerstammtisch" die Mitglieder des Blasorchesters in die Gaststätte "Zur letzten Träne" eingeladen und zeigten sich sehr angenehm überrascht, dass so viele Musikerinnen und Musiker gekommen waren.

Bei lockeren Gesprächen über Gott und die Welt, Privates und Berufliches, über die Musik im Allgemeinen und anstehende musikalische Aufgaben des Blasorchesters im Besonderen verging der Abend wie im Fluge. Während der intensiven Proben sowie während den musikalischen Verpflichtungen bleibt kaum Zeit, um miteinander zu reden.

Da war die Idee, einen "Musikerstammtisch" zu gründen, goldrichtig. So viel wie an diesem schönen Sommerabend haben die Musiker selten miteinander gelacht.

Und zwischendurch wurde die leckere Serelatwurst, die unser Blasorchester als Dank für das Konzert bei der Stadtgarde Wesseling im Rheinpark erhalten hatte, scheibchenweise verteilt. *Helmut Görtz*



Bilder Michael Meh

Musik verbindet

TOGIDO Spijkenisse und unser Blasorchester spielten beim Partnerschaftstreffen „Hürth International“ gemeinsam

Beim diesjährigen „Europatreffen“ trafen sich in Hürth im Rahmen des Festes „Hürth International“ Offizielle, Vereine und Freunde aus den Hürther Partnerstädten Thetford (England), Spijkenisse (Niederlande), Argelès-sur-Mer (Frankreich), Kabernet (Kenia) und Skawina (Polen) sowie der neuen Partnerstadt Burhaniye (Türkei). Veranstalter war der Partnerschaftsverein Hürth (PVH), der in diesem Jahr 25 Jahre besteht.

Neben den vielen Gästen aus sieben Nationen war auch die „Muziekvereniging TOGIDO Hekelingen“ aus Spijkenisse bei Rotterdam mit ihrem Vorsitzenden Dirk Sass wieder mal nach Hürth gekommen. Gemeinsam mit ihren langjährigen Freunden, unserem Blasorchester, gestalteten sie auf dem Rathaushof ein sehr schönes und abwechslungsreiches zweistündiges Konzert.

Zunächst spielten beide Orchester im Wechsel und zeigten, was sie können. Zum zweiten Teil setzten sich die Musiker dann satzweise zu einem großen vereinigten Orchester um und spielten dann – erstmals – gemeinsam.

Aufgeführt wurde das große Werk „Oregon“, aber auch „Glasnost“, „Queens Park Melody“, holländische und deutsche Märsche und mehr.

Die Dirigenten Viktor Moricz und Gerd Außem dirigierten abwechselnd. Das Zusammenspiel der Musiker aus zwei Nationen klappte hervorragend und machte sowohl den Akteuren als auch den Zuhörern riesigen

Spaß. Weil beide Orchester im gleichen Blau gekleidet waren, sah man erst auf dem zweiten Blick, dass es sich um zwei verschiedene Musikvereine handelte.

Bereits am Vorabend hatten sich die Musiker aus Hekelingen und Fischenich nach einem gemeinsamen Abendessen zur Generalprobe im Vereinslokal der Fischenicher Blau-Weißen getroffen. Schnell war klar: Das passt. Ob Intonation, Tempi oder Dynamik – die

beiden Orchester harmonierten von Anfang an prächtig miteinander. Es wurde intensiv geprobt, aber auch viel gelacht. Man sah nur strahlende Gesichter. Die Probe endete mit einer feuchtfröhlichen „dritten Halbzeit“. Dabei taten sich einige unserer Musiker

ganz spontan zusammen und spielten zur Freude aller einfach so ohne Noten munter auf.

Nach dem großen Konzert beider Orchester bei „Hürth International“ spielten beide Gruppen einen kleinen Festzug in Fischenich und begleiteten den Schützenkönig mit zünftiger Marschmusik zum Schützenball. Der Tag endete mit einem gemütlichen Abend bei Jazzmusik im Hürther Bürgerhaus-Restaurant „Henckels“.

Mit einer Besichtigung der Kölsch-Brauerei „Bischoff“ ging es dann am Sonntagmorgen weiter. Dann trennten sich die Wege der beiden Orchester: Die Spijkenisser gaben noch ein Platzkonzert in Hürth-Gleuel; die Fischenicher spielten in Lechenich zu einem Oktoberfestnachmittag auf. *Helmut Görtz*

